

# Das neue Gesicht des Marktplatzes

Erstellt 10.12.2015



Der Marktplatz von Wipperfürth. (Archivfoto) Foto: Lenzen

**Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat der Variante 1a+ des Planungsbüros MWM zur Umgestaltung des Marktplatzes zugestimmt. Jetzt muss der Rat entscheiden, damit die Gelder für diese Maßnahme beantragt werden können. Von Michael Lenzen**

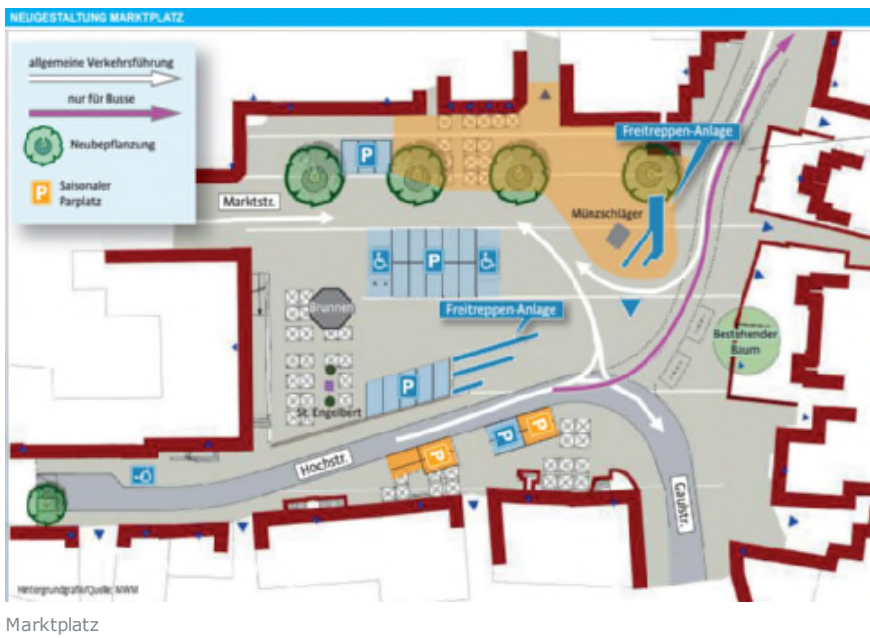
**Wipperfürth.** Einstimmig hat der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt in seiner Sitzung am Mittwochabend den vom Planungsbüro MWM vorgestellten Entwurf A1+ zur Umgestaltung des Marktplatzes zugestimmt. Jetzt muss der Rat in seiner Sitzung am Dienstag, 15. Dezember entscheiden, damit die Gelder für diese Maßnahme des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt beantragt werden können.

## **Bürger brachten zahlreiche Ideen ein**

Wolfgang Mesenholl vom Planungsbüro MWM stellte die verschiedenen Varianten vor, erläuterte Vor- und Nachteile der Pläne. Bei zwei Bürgerinformationsveranstaltungen im November seien von den Bürgern zahlreiche Ideen, Bedenken und Anregungen vorgetragen worden. Auch

bei City-Managerin Mery Kaufmann kamen viele Wipperfurther mit ihren Vorschlägen vorbei. Die Ideen seien im Arbeitskreis Innenstadt besprochen worden und in die favorisierte Variante A1+ eingeflossen.

Die Zufahrt auf den Marktplatz soll künftig über Hochstraße, von der Unteren Straße und über die Marktstraße erfolgen. Sämtlicher Verkehr von Marktplatz und Hochstraße fließt über die Gaulstraße ab. Nur Busse können von der Hochstraße zur Unteren Straße fahren und es wird Begegnungsverkehr mit den von der Unteren Straße kommenden Fahrzeugen geben.



Der Nebeneingang des Rathauses wird barrierefrei. Eine Rampe soll Rollstuhlfahrer und Gehbehinderten den Zugang barrierefrei ermöglichen und vor dem Eingang wird es einen Behinderten-Parkplatz geben. Die bisherige Rampe neben der Treppe an der Hochstraße wird abgebaut. Das gilt auch für die Treppe, die von der Hochstraße zum Ratskeller führt, die bestehende Mauer wird bis zur Rathausbalustrade durchgezogen. Dagegen wird es eine Freitreppe von der Hochstraße zum Marktplatz geben. Und zwar ab Höhe der Einmündung „Zur Krakenburg“. Eine weitere Treppe mit Sitzmöglichkeiten wird gegenüber der evangelische Kirche entstehen und die Wegebeziehung von Surgeres Platz bis zur Marktstraße aufgreifen.

Die Anzahl der Parkplätze wird von derzeit 38 offiziellen, auf dann 21 reduziert. Dazu kommen auf der Hochstraße zwei weitere feste sowie fünf saisonale Parkmöglichkeiten. Es wird mehr Platz für die Außengastronomie geben. Die kleine Mauer an der Nordseite wird abgerissen, die Parkplätze vor dem Hansecafé entfallen. Drei Stellplätze vor der Commerzbank bleiben an der Nordseite erhalten. Allerdings nicht an der gleichen Position wie heute, denn die bestehenden Linden sollen weichen. Zum einen seien sie zu groß, zum anderen durch die klebrigen Tropfen im Bereich von Außengastronomie ungeeignet, so der Planer. Dafür sollen neue und kleinere Bäume gepflanzt werden, und das in einem größeren Abstand zu den Häusern. Auch vor der Geschäftsstelle der Kreissparkasse ist Begrünung vorgesehen. Die bestehenden Bäume vor der Penne und dem Stadthaus werden entfernt, die Hochstraße

näher an den Marktplatz verschwenkt, so dass mehr Platz für Außengastronomie von Penne und Platz 16 sowie für die geplanten Parkplätze entsteht. Im Innenstadtbereich gebe es aktuell 981 Parkplätze. Nach dem Umbau seien es je nach Variante zwischen 978 und 994, also etwa auf dem gleichen Niveau, informierte Mesenholl.

## **Aufenthaltsbereich am Münzschläger**

Vom Hansecafé bis zum Münzschläger wird ein ruhiger Aufenthaltsbereich ohne Fahrzeugbewegungen eingerichtet, auf dem auch Spielgeräte für Kinder installiert werden. Auch Sitzgelegenheiten sind hier vorgesehen.

Der gesamte Marktplatz soll einheitlich gepflastert werden, als Material ist bergische Grauwacke vorgesehen. So ergebe sich auch ein einheitliches Bild, wenn keine Autos auf dem Markt parkten, so der Planer. Die Detailplanung wie Art und Standort der Spielgeräte oder Sitzgelegenheiten oder die Position der Taxiplätzen werde noch unter Einbeziehung von Arbeitskreis und Ausschuss erfolgen. Die jetzige Lösung sei teurer als die ursprünglich vorgestellten Varianten. Das Geld lasse sich aber innerhalb des Gesamtkonzeptes wieder einsparen, sagte Mesenholl.

Beschlossen hat der Ausschuss auch, dass an der Stursbergs Ecke die Parkplätze entfallen. Eine Treppenanlage soll an der bisherigen Mauer entstehen und eine Rampe die Barrierefreiheit sicherstellen.

Die Variante A1+ sei eine tragfähige Lösung, bei der sich jeder wiederfinden könne, so Friedhelm Scherkenbach für die CDU. Auch die SPD stimme für die Variante, so Joachim Gottlebe. Er forderte aber, dass der Bewilligungsantrag und die Details der Planung dem Ausschuss vorgestellt und diskutiert werden sollten.

*Der Rat der Stadt Wipperfürth entscheidet in seiner Sitzung am Dienstag, 15. Dezember, 17 Uhr, im Ratssaal des alten Seminars, Lüdenscheider Straße 48, abschließend über die Gestaltung des Marktplatzes auf Empfehlung des Ausschusses.*